



Prof. Dr. Heribert Hirte  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Telefon 030 227 – 77830  
E-Mail: heribert.hirte@bundestag.de

Berlin, den 10. Januar 2017

## PRESSEMITTEILUNG

### Hirte: „Der Druck auf einige Glaubensgeschwister ist enorm!“

**Das christliche Hilfswerk *Open Doors* hat an diesem Mittwoch seinen jährlichen Bericht über die Christenverfolgung in aller Welt abgegeben. Dazu erklärt der Vorsitzende des Stephanuskreises, Heribert Hirte:**

„Der aktuelle Bericht von Open Doors offenbart, dass die Situation vieler Christen auch im vergangenen Jahr beklagenswert schlecht geblieben ist. Damit bestätigt das christliche Hilfswerk den ökumenischen Bericht zur Religionsfreiheit der evangelischen und katholischen Kirche. Der Druck auf einige unserer Glaubensgeschwister ist enorm. Weil sie ihren Glauben offen ausleben wollen, müssen Christen unter anderem in Afghanistan, China, Nepal oder Indien Angst haben vor Hass und Gewalt – seitens der Regierung, der Gesellschaft oder gar der eigenen Familie. Christliche Konvertiten stehen meist besonders unter Druck. Die Konfliktlagen in den Ländern, die der Weltverfolgungsindex nennt, sind vielschichtig. Nicht immer ist die Religion Hauptursache für Unterdrückung und Verfolgung. Auffällig ist aber, dass Islamisten im Mittleren Osten und Nordafrika nach wie vor Religion missbrauchen und Menschen bedrohen, wenn diese nicht den ‚rechten Glauben‘ haben. Zu den Opfern zählen auch andere religiöse Minderheiten wie die Bahá'í im Iran oder die Jesiden im Irak aber auch Muslime selbst. Diesen Menschen wird eines der wichtigsten Freiheitsrechte verwehrt, das Recht auf Religions- und Glaubensfreiheit, das dürfen wir nicht einfach so hinnehmen! Ihr Leid verdient mehr Aufmerksamkeit auf politischer Ebene. Auch bei uns in Deutschland wünsche ich mir im Umgang mit religiösen Menschen noch besseres Fingerspitzengefühl.

Im Deutschen Bundestag bekennen sich in dieser Legislaturperiode so wenige Abgeordnete wie nie zuvor zu einer Religion. Das ist ihr gutes Recht. Aber mit immer weniger Christen im Parlament ist es umso wichtiger, dass die Stimme des Stephanuskreises deutlich zu hören ist. Wir weisen auf die schwierige Lage der Christen in vielen Teilen der Welt hin. Das ist im Interesse aller religiös Bedrängten und Verfolgten. Unser Einsatz ist noch erfolgreicher im internationalen Verbund mit Parlamentariern aus aller Welt. Deshalb ist es mein Ziel, in dieser Legislaturperiode den Stephanuskreis um Abgeordnete des Europäischen Parlaments zu erweitern. Unser Engagement sollte zudem unterstützt werden durch einen Sonderbeauftragten für Religionsfreiheit auf Regierungsebene.“

#### **Hintergrund:**

**Das christliche Hilfswerk evangelikaler Prägung *Open Doors* schätzt, dass über 200 Millionen Christen aufgrund ihres Glaubens verfolgt werden. Bis 2017 sprach *Open Doors* noch von rund 100 Millionen verfolgten Christen. Heribert Hirte hält diese Schätzung für wissenschaftlich nicht ausreichend fundiert.**

**Der Stephanuskreis, ein überkonfessionelles Gesprächsforum der CDU/CSU-Bundestagsfraktion tritt für Toleranz und Religionsfreiheit ein und kümmert sich um die Situation verfolgter Christen in aller Welt. Dem Stephanuskreis gehörten in der vergangenen Legislaturperiode 88 Abgeordnete an. In dieser Wahlperiode hat sich das Forum noch nicht wieder neu konstituieren.**